

Sprachkurs

Für den Aufenthalt an der Universidad Católica benötigt ihr ein B1 Spanisch-Level. Der hierfür nötige Sprachkurs lässt sich mit ein wenig Fleiß neben der Uni gut beim ZESS machen. Ich persönlich habe erst ab dem 5. Semester mit den Sprachkursen begonnen und vorher kein Wort Spanisch gesprochen und habe noch rechtzeitig das entsprechende Niveau erreicht.

Kurszusammenstellung

Für die Zusammenstellung eures Learning-Agreements orientiert ihr euch am besten an der Kursübersicht, die auf der UCV Seite zur Verfügung gestellt werden (<https://www.ucv.es/oferta-academica/grados/grado-en-medicina/seccion/guias-docentes>). Dort könnt ihr den Umfang der Kurse, Inhalte und die Credits einsehen. Auch wird euch dort angezeigt in welchem Halbjahr die Kurse angeboten werden, was wichtig für eure Planung ist. Manche Kurse erstrecken sich nur über ein Semester, andere über beide. Diese sog. guías docentes findet ihr sowohl als PDF auf Spanisch als auch auf Englisch.

Meine Persönliche Kurswahl

Ich selber habe ein Jahr an der UCV studiert und mir in diesem einen Jahr das 4. Klinische anerkennen lassen.

Entsprechend habe ich dort folgendes belegt:

Dermatologie (1. Halbjahr), Gastroenterologie (1. Halbjahr), Trauma (1. & 2. Halbjahr), Rehabilitation (2. Halbjahr), Endokrinologie (2. Halbjahr) und dann am Ende des 2. Halbjahrs in Göttingen noch das HNO & Auge Modul, sowie Q6 Umweltmedizin mitgemacht.

Dokumente

Nachdem ihr für die Católica zugelassen seid, bekommt ihr einige Monate vor eurem Aufenthalt eine Mail von der Católica, mit der ihr euch an deren Portal anmelden könnt, um einige benötigte Dokumente hochzuladen:

- Kopie Personalausweis, Nachweis Auslandskrankenversicherung
- Polizeiliches Führungszeugnis, beglaubigt mittels Hague-Postille (Führungszeugnis erhaltet ihr beim Rathaus, das muss dann nochmal weitergeschickt werden nach Köln zur Beglaubigung)
- Nachweis Haftpflicht, Unfallversicherung & Reiseversicherung, Passbild
- B1-Zertifikat vom ZESS

Anreise

Ich bin mit dem Flieger nach Valencia angereist. Der Flughafen ist super angebunden und sowohl mit Eurowings als auch Ryanair sehr günstig zu erreichen. Vom Flughafen geht's dann mit der Metro innerhalb von 20 Minuten in die Innenstadt.

Wohnungssuche

Die ersten beiden Nächte habe ich im Hostel verbracht und mir zunächst eine Wohnung gesucht. Hier würde ich besonders die Altstadt für Studenten in der Nähe der Med. Fakultät der Católica (Carrer de Quevedo 2, Sede San Carlos Borromeo) empfehlen (Ciutat vella, El Carmen...), da man so in die Uni reinfällt und alles was das Herz begehrt in direkter Nähe hat. Zum Strand ist es ein bisschen weiter von hier aus, aber mit 30 Minuten Metro & Tram bzw. 25 Minuten mit Fahrrad trotzdem noch sehr schnell machbar.

Generell zur Wohnungslage kann ich sagen, dass es genügend Angebot gibt und es ausreicht sich eine Woche vor Uni-Beginn in Valencia einzufinden und in Ruhe eine Wohnung zu suchen. Ich habe die Anzeigen über Idealista gefunden und bin auch direkt nach 2 Tagen fündig geworden. Am besten

Nachrichten direkt über Whatsapp schreiben. Ich habe in einer anständigen Wohnung für 300 Euro monatlich gewohnt und das in direkter Innenstadtlage am Mercado central. Im Winter sind die Wohnungen in Spanien oft recht kalt, besonders nachts. Die Wohnungen sind i.d.R. schlecht isoliert und verfügen meist nur über kleine Standheizungen. Nichtsdestotrotz hat man das ganze Jahr über Sonnenschein, was sehr viel wert ist.

Bei der Wohnungssuche ist es gewöhnungsbedürftig, dass es i.d.R. keine klassischen WG-Castings von den Mitbewohnern gibt, sondern die Vermieter selber oder agencias sich um die Zimmer-Vergabe kümmern. So sollte man sich bei der Besichtigung am besten genau erzählen lassen wer sonst noch in der Wohnung lebt, da mir beispielsweise sehr wichtig war, dass nur Spanisch innerhalb der WG gesprochen wird.

Zu den auf der Website veranschlagten Mietpreisen kommen i.d.R. noch gastos also Nebenkosten dazu (Wasser, Strom, Internet). Das sollte man bei den Preisen berücksichtigen. Auch wird oftmals eine fianza (Kaution) in Höhe von 1-2 Monatsmieten veranschlagt. Die Mietverträge werden außerdem oftmals auf Zeit ausgestellt. Die Länge kann man aber i.d.R. mitbestimmen.

Buddy Programm

Von der UCV gibt es ein Buddy-Programm, wo jedem Erasmus-Studenten ein einheimischer Buddy zugeteilt wird. Schon vor meinem Aufenthalt war ich so in Kontakt mit einem Medizin-Studenten der Católica. Gleich in meiner ersten Woche haben wir uns auch zu Tapas und Bier getroffen und ich konnte so gleich meine Fragen zu allem was mir auf dem Herzen lag stellen. Mit meinem Buddy hat sich im Weiteren auch eine gute Freundschaft entwickelt.

Welcome Day

Ebenfalls wird noch in der ersten Woche ein Welcome Day von der Uni für alle Erasmus-Studenten organisiert. Hier stellen sich die betreuenden Personen vor und auch werden nützliche allgemeine Infos gegeben. Auch habt ihr hier die Möglichkeit erste Kontakte zu Erasmus-Studenten aus aller Welt zu knüpfen. Im Anschluss an das Event werdet ihr dann von dem Erasmus-Koordinator (Ignacio Ventura) der medizinischen Fakultät mitgenommen und er zeigt euch den med. Campus. Außerdem nimmt er sich dann Zeit für jeden einzelnen, um mit ihm die Kursbelegung durchzusprechen und die Immatrikulation an der Uni zu machen. Dadurch erhaltet ihr dann euren Zugang zum Online-Portal für das Unterrichtsmaterial, Noten etc. sowie eure eigene Studentische E-Mail-Adresse.

Certificate of Arrival & Final Learning Agreement

Das Certificate of Arrival lasst ihr euch innerhalb der ersten Tage von Mercedes Gómez (Calle Guillem de Castro 175) unterschreiben, damit ihr eure erste Rate fürs Stipendium erhaltet. Das von allen Seiten (aufnehmender Uni, Heimatuni, Studierender) unterzeichnete finale Learning Agreement sollte man sich bereits vorher in Absprache mit Ignacio Ventura (Erasmus Koordinator Medizin) per Mail besorgen, jedoch wollte dieser vor Unterschrift persönlich mit mir meine Kursbelegung durchsprechen, sodass ich dieses dann vor Ort erst besorgen konnte. Hier auf jeden Fall Rücksprache mit Göttingen International halten, falls ihr da Probleme habt es vor Anreise zu erhalten.

Transportmittel

Generell lohnt es sich die direkt am Anfang die Valenbici Karte (für die Stadt-Räder) zuzulegen, die man auch zugleich für die Metro als wieder aufladbares Ticket nutzen kann. Gerne habe ich mir auch über die zahlreichen E-Roller Apps ein Moped gemietet. Es gab immer eins in direkter Nähe, was einen in Null-Komma-Nichts in alle Ecken von Valencia gebracht hat, auch der Preis war nicht zu teuer (Zum Strand z.B. 3-4 Euro). Außerdem ist auch so gut wie alles zu Fuß erreichbar.

Kursablauf

Im Allgemeinen sind die Kurse als Vorlesungen in Gruppen von ca. 60 Studenten aufgebaut. Sämtliche Kurse finden am Nachmittag zwischen 15:30 bis 21:30 statt und dauern ca. 2 Stunden.

Teilweise gibt es verpflichtende Seminare, die zu den Vorlesungszeiten abgehandelt werden, hier werden dann auch Anwesenheitslisten ausgelegt. In einigen Fächern werden auch alle Vorlesungen mit Anwesenheitsliste gegeben, allerdings dann auf freiwilliger Basis, sodass ihr euch dadurch einen geringen Prozentsatz der Endnote erarbeiten könnt, i.d.R. 5 %.

Der Großteil ist eher als Frontalunterricht aufgebaut, aber manche Dozenten ziehen es auch interaktiver auf.

In Derma z.B. machte die Anwesenheit 5 % aus, sowie die 2 Mal wöchentlich stattfindenden Testate über Kahoot/Socrative weitere 5 % der Endnote.

Gastro waren 10 % Gruppenarbeit, 20 % offene Fragen und 70 % Multiple Choice.

Trauma zählte nur die Klausur: 80% Multiple Choice, 20 % offene Fragen.

Rehabilitation: 95 % Klausur, 5 % Anwesenheit.

Endokrinologie: 10 % Seminare, 90 % Klausur Multiple Choice.

Praktika

Grundsätzlich sollte man wissen, dass es bei der Católica vom Curriculum her kaum praktische Anteile gibt, außer 1-2 Wochen pro Halbjahr prácticas clínicas, bei denen allerdings vom Praktikumsbüro die Fachrichtung unabhängig von den belegten Kursen zugeteilt wird. Der Großteil der Praxis findet dann v.a. im 6. Jahr statt, allerdings kann man diese praktischen Kurse erst belegen, wenn man sämtliche theoretischen Anteile zuvor erworben hat. Ich habe zwar versucht direkt über das Praktikumsbüro alle meine Praktischen Anteile zu absolvieren, allerdings hat es letztendlich nur für mein Trauma-Blockpraktikum geklappt und das auch nur mit Hilfe des Dekans (Prof. der Traumatologie).

Entsprechend kommt man auf seine Praktischen Anteile nur, wenn man direkt mit den Professoren kommuniziert und sich mit Ihnen abspricht, dass man zu Ihnen in die Praxis/Klinik kommt. Hierbei sind mir aber alle Professoren sehr entgegengekommen und haben mich sehr freundlich aufgenommen. So konnte ich selbst organisiert, sowohl meine UAK-Anteile für sämtliche Fächer als auch die Blockpraktika für Innere als auch für Chirurgie absolvieren. Und das zum Großteil in 1 zu 1 Betreuung.

Insbesondere Prof. Barrios (Trauma), Prof. Roman (Rheuma), Prof. Onofre (Derma) als auch Dr. Natalia Garcia (Gastro) sind da sehr hilfsbereit.

Normalerweise finden diese UAKs dann in Privaten Häusern statt, da Studierende der Privaten Unis nicht an öffentliche Häuser dürfen. Als Erasmus-Student bin ich dann aber auch mit Prof. Roman 2 Wochen in seiner Abteilung für Rheumatologie im größten öffentlichen, sehr modernen Krankenhaus La Fe gewesen.

Klausuren

Es gibt pro Semester 2 Klausuren Phasen, eine jeweils im Januar (1. Phase) & Februar (2. Phase) und im Juni sowie Juli, welche ca. 3 Wochen dauern. In der jeweiligen 2. Phase finden dann die Nachholklausuren statt, sofern ihr diese benötigt (sog. Recuperaciones). Ich habe alle Klausuren direkt im 1. Versuch bestanden und denke, dass das auch gut machbar ist.

Im Allgemeinen ist es so, dass die theoretischen Inhalte schon sehr intensiv behandelt werden und die Zusammenfassungen der Spanier (Comisiones, Apuntes) sehr umfangreich sind. Das ist aber auch vor allem der Tatsache geschuldet, dass in diesen Werken sämtliches Vorlesungsmaterial zusammengefügt wird und dieses dann zusätzlich noch kommentiert wird anhand dessen, was in der

Vorlesung gesagt worden ist.

An diese Zusammenfassungen kommt ihr sehr schnell dran, indem ihr einfach eure Kommilitonen ansprecht. Diese sind mir gegenüber alle immer sehr hilfsbereit gewesen und haben das Material gerne weitergegeben. Ihr werdet merken, dass alle Studierenden während der Vorlesung diese ausgedruckt vor sich haben und während den Vorlesungen fleißig markieren und ergänzen. Hierfür kann ich euch empfehlen nicht bei der Copisteria direkt in der Nähe der Fakultät zu drucken, sondern das online zu machen über <https://www.copisterialowcost.es>. Diese schicken einem die Unterlagen schnell zu und man spart einen Batzen Geld.

Zum Lernen habe ich dann hauptsächlich diese Comisiones benutzt. Erst einmal in Ruhe gelesen und verstanden und in Richtung Klausuren Phase dann das Wichtigste für mich zusammengefasst und gelernt. Ich fand die Erfahrung auf einer anderen Sprache die Inhalte zu lernen super spannend und hat mir auch für meine alltägliche Kommunikation ungemein geholfen, da auch in den Comisiones immer wieder Alltagssprache genutzt wird und sich der Wortschatz schnell erweitert.

Vom Niveau her sind die Klausuren vergleichbar mit denen in Göttingen, ein Altklausursystem ist jedoch nicht so gut organisiert und man schickt sich eher untereinander Klausuren, die man von Kommilitonen bekommen hat, die dann aber keinesfalls vollständig sind. Entsprechend kann man sich darauf nicht so gut verlassen.

Freizeitaktivitäten

Genug von der Uni und Orga... Die UCV hat nicht nur eine coole Fakultät zu bieten, sondern eine Stadt in der jeder Tag Spaß macht. Egal was euch interessiert ihr könnt euch sicher sein, dass Valencia es zu bieten hat. Kultur, Sport, Nachtleben, leckeres Essen und natürlich jede Menge gutes Wetter und einen Strand direkt vor der Nase.

Ich habe oft mit Freunden & Kommilitonen den Strand besucht, dort viel Beachvolleyball und Spikeball gespielt. Außerdem hat man schnell Gruppen für Hobby-Fußball gefunden. Restaurantmäßig habe ich mich durch die Hotspots für Paellas geschlemmt und es gibt auch einige sehr gute Italiener, da viele Italiener zum Leben nach Valencia kommen. Bezüglich Nachtleben ist für jeden was dabei egal ob Techno, Electro, Reggaeton, Alternativ oder Mainstream und auch viele Erasmus-Parties... Ich bin oft ins Mya gegangen, was direkt im Herzen von der Ciudad de las artes y ciencias liegt und v.a. bei Nacht diesem futuristischen Ort ein sehr besonderes Flair verleiht.

Darüber hinaus gibt es von der UCV ein Orga-Team bestehend aus Spaniern der Fakultät für die Erasmus-Studenten, die wöchentlich verschiedene Trips anbieten wie z.B. in den Zoo, Oceanographic, Wandern im umliegenden Gebirge, aber auch immer wieder Parties organisieren. Auch hier gilt mitmachen lohnt sich.

Von Seiten der Mediziner gibt es außerdem 1-2 Mal im Semester jeweils eine Party der UCV und auch eine sog. Capea. Hierbei wird extra eine Stierkampf-Arena im Umland angemietet und fast die ganze Fakultät trifft sich dort zu Reggaeton, Paella und Bier. Das Event erinnert ein wenig an die Medis und man hat wirklich viel Spaß und lernt super seine spanischen Kommilitonen kennen. Auf jeden Fall mitnehmen! Für mehr Infos abonniert medipartycum bei insta!

Reisen vor Ort

In Spanien ist das Reisen mit Blablacar, Flugzeug, Bus und Bahn ganz entspannt möglich. Außerdem gibt es günstige Trips die z.B. von Happy Erasmus angeboten werden. Auch lohnt es sich die ESN-Card an der öffentlichen Universität Valencia zu besorgen, womit ihr Rabatte für einige Aktionen bekommt und auch bei Ryanair 10 % auf Flüge spart und kostenlos 20 kg Gepäck einchecken könnt.

Corona

Corona bedingt habe ich dann leider vorzeitig im März die Heimreise angetreten, einfach weil die Uni dann nur noch online stattgefunden hat und Ausgangssperre über 1,5 Monate herrschte, sodass ich die Vorzüge des valencianischen Lebens auch nicht mehr genießen konnte. Trotzdem konnte ich alle Kurse inklusive Klausuren online zu Ende bringen. Man hat mich sowohl von Seiten der UCV als auch der UMG in dieser Zeit gut betreut und schnell umdisponiert. So konnte ich dann meinen Aufenthalt per Online-Unterricht auch auf dem Papier zu Ende bringen.

Aktuell plane ich bereits einen Urlaub in Valencia im September, um einige Freunde zu besuchen und werde auch im kommenden Jahr noch mal für einige Wochen nach Valencia reisen, um ein wenig von der Zeit nachzuholen, die ich verpasst habe. Ich bin im Rückblick auch sehr froh ein ganzes Jahr geplant zu haben, sodass ich bereits über 7 unvergessliche Monate in der für mich schönsten Stadt Spaniens verbringen durfte.

Ihr könnt euch in jedem Falle auf eine Wahnsinnszeit freuen und ich kann sowohl die Uni als auch die Stadt nur jedem wärmstens empfehlen.

Falls ihr noch Fragen zu Kurswahl, Uni, Stadt etc. haben solltet, meldet euch gerne bei mir per Mail unter j.schmidtrimpler@stud.uni-goettingen.de oder sprecht mich direkt an.

¡hasta luego!

Jonas Schmidt-Rimpler